

[Schweden hat mit Kontrollen begonnen – Tanker mit russischem Öl meiden nun schwedische Gewässer](#)

25.04.2026

Tanker, die russisches Öl über die Ostsee transportieren, haben begonnen, schwedische Gewässer zu meiden, nachdem Schweden damit begonnen hat, Schiffe auf See zu entern, um die Dokumente zu überprüfen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Tanker, die russisches Öl über die Ostsee transportieren, haben begonnen, schwedische Gewässer zu meiden, nachdem Schweden damit begonnen hat, Schiffe auf See zu entern, um die Dokumente zu überprüfen.

Dies berichtet die Agentur Bloomberg.

Von Bloomberg gesammelte Schiffsverfolgungsdaten zeigen, dass von den 22 sanktionierten Tankern auf dieser Route seit dem 7. April 13 südlich der dänischen Insel Bornholm vorbeigefahren sind und nicht die gewohnte nördliche Route näher an Schweden genommen haben, die sie zuvor genutzt hatten.

Dies deutet auf eine deutliche Routenänderung hin, da die Tanker, die im Verdacht stehen, zur Flotte zu gehören, die russisches Öl transportiert, offenbar ihren Kurs korrigieren, um strengere Maßnahmen seitens Schwedens zu vermeiden.

Diese Daten, die mit den Schlussfolgerungen eines kürzlich erschienenen Berichts des schwedischen Senders TV4 übereinstimmen, sind ein weiteres Anzeichen dafür, dass eine strengere Kontrolle der sogenannten Schattenflotte Russlands die Schiffe dazu zwingt, neue, potenziell längere Routen mit höheren Treibstoffkosten zu nehmen.

Diese Schiffe, die oft schlecht gewartet sind, über unzureichende Versicherungen verfügen und undurchsichtig registriert sind, gelten als eines der wichtigsten Mittel, die es Russland ermöglichen, weiterhin Öl zu exportieren, um den Krieg gegen die Ukraine zu finanzieren.

Die Änderung der Route in der Ostsee erfolgte, nachdem die schwedische Küstenwache im März an Bord der Schiffe „Sea Owl 1“ und „Caffa“ gegangen war, da der Verdacht bestand, dass diese unter falscher Flagge fahren.

Anfang April gingen Beamte auch an Bord der Flora 1, da der Verdacht bestand, dass genau dieses Schiff die Quelle der Ölverschmutzung sei. Der Verdacht bestätigte sich nicht, und das Schiff wurde freigegeben.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 293

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.